

DSC JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

31. JAHRGANG · 01 2023

DRESDEN FEIERT

125 JAHRE

DSC



Foto: BLEND3 Frank Grätz

JUBILÄUM

Alles zum großen Vereinsfest am 30. April

SEITE 4

GESICHTER

Die 30 erfolgreichsten DSC-Sportler

SEITE 8

HISTORIE

Anekdoten aus 125 Jahren DSC

SEITE 12

 Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)

 Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)

 Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

WIR GRATULIEREN:

125 JAHRE

DSC

KADUR GRUPPE



ARCHITEKTUR



TGA-PLANUNG



GU-AUSBAU



MALER



BODEN



FLIESE



TROCKENBAU



HAUSTECHNIK



MARKETING



FEELGOOD-MANAGER?

TEAM-ASSISTENZ GESUCHT!

(m/w/d)



DATEN-HELD?

TECHN. SACH-BEARBEITER GESUCHT

(m/w/d)



HAND-WERKER?

ANLAGEN-MECHANIKER GESUCHT!

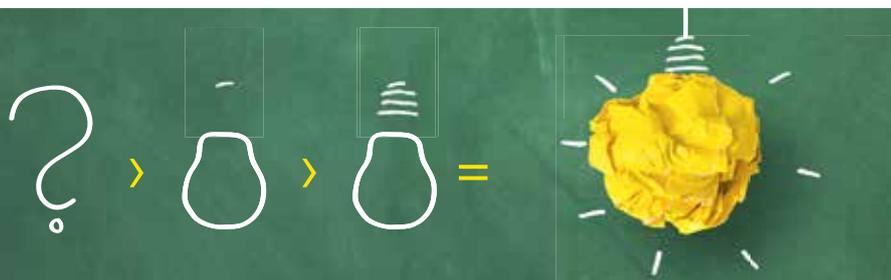
(m/w/d)



KUNDEN-BÄNDIGER?

VERTRIEBS-ASSISTENZ GESUCHT!

(m/w/d)



DU SUCHST NACH EINEM GEEIGNETEN AUSBILDUNGSPLATZ?

Bei uns hast du die Gelegenheit in verschiedene Ausbildungsberufe reinzuschnuppern. Im Rahmen eines Praktikums oder einer Orientierungswoche kannst du für dich herausfinden, welcher Ausbildungsberuf am besten zu dir passt.



**MALER/
LACKIERER**
(m/w/d)



**ANLAGEN-
MECHANIKER**
(m/w/d)



**BODEN-
LEGER**
(m/w/d)



**INDUSTRIE-
KAUFMANN**
(m/w/d)



**FLIESEN-
LEGER**
(m/w/d)

AZUBI GESUCHT!

(m/w/d)

JETZT BEWERBEN

Löbtauer Straße 64 · 01159 Dresden
Telefon: 0351 / 42 65 43 33
bewerbung@kadur-gruppe.de

MEHR STELLENANGEBOTE GIBT ES HIER

www.kadur-gruppe.de

Editorial

Liebe DSC-Mitglieder, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

aus der diesjährigen Ehrung der Sportlerinnen und Sportler der Landeshauptstadt Dresden ist der DSC im übertragenen Sinne mit einem kompletten Medailiensatz hervorgegangen. Unser Team der Masters Wasserspringer erreichte Platz 3 bei den Mannschaften, Leichtathlet Karl Bebandorf kam auf Rang 2 bei den Sportlern und Wasserspringerin Tina Punzel wurde zum fünften Mal zur Sportlerin des Jahres gekürt. Dazu noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch!

Dass der DSC aber sogar mit 16 von insgesamt 40 Nominierungen bei der diesjährigen Umfrage vertreten war, spricht für die Qualität unseres Nachwuchs- und Spitzensportkonzepts. Wir sind der erfolgreichste Verein der Stadt und haben das einmal mehr sehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Auch die aktuelle Statistik in puncto Mitgliederentwicklung der Sportvereine wurde dieser Tage vom Stadtsportbund Dresden vorgestellt. Auch hier sind wir Spitze, denn mit 4.695 Mit-



Foto: privat

gliedern zum Stichtag 1. Januar ist der Dresdner SC der größte Mehrspartenverein der Stadt. Unsere Jüngste ist übrigens noch nicht einmal zwei Jahre alt und unser Ältester ist Jahrgang 1924 (!).

**FEIERT MIT UNS AM
30. APRIL
125 JAHRE DSC!**

Die heutigen und früheren Erfolge, aber auch die gelungene Weiterentwicklung des Vereins mit zahlreichen Breiten- und Gesundheitssportangeboten unserer elf Abteilungen, feiern wir zu unserem 125. Jubiläum am 30.

April 2023 gemeinsam mit Ihnen und Euch. Bringt gern noch Freunde und Bekannte mit, denn ein buntes, informatives und selbstverständlich sportliches Programm können alle Gäste ab 14 Uhr erleben. Alle Infos zum Fest und vieles Interessantes zu 125 Jahre Dresdner Sportclub sind in diesem Heft zu finden. Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre und hoffe, dass wir uns alle am 30. April in und an der DSC-Trainingshalle sehen.

Ihre Birke Tröger

*Präsidentin
Dresdner SC 1898 e.V.*

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**
Editorial
- 04 JUBILÄUM**
125-Jahrfeier am 30. April
- 06 JUBILÄUM**
25 Meilensteine der DSC-Geschichte
- 08 JUBILÄUM**
30 erfolgreiche Athleten und Athletinnen in 125 Jahren DSC
- 12 JUBILÄUM**
Anekdoten aus der DSC-Historie
- 13 JUBILÄUM**
Buchveröffentlichung von Egbert Exner zum Vereinsgeburtstag
- 14 VEREIN**
Rückblick auf die Dresdner Sportler-ehrung
- 15 WASSERSPRINGEN**
Rückschau auf die Karriere von Tina Punzel
- 16 WASSERSPRINGEN**
Comeback der DSC-Springergala
- 17 TURNEN & SPORTAKROBATIK**
Rückblick Turngala 2023
- STADION**
Das DSC-Bautagebuch
- 18 TOPS & IMPRESSUM**



DRESDEN FEIERT

125 JAHRE DSC

AM 30. APRIL 1898 WURDE DER DRESDNER SC OFFIZIELL GEGRÜNDET. GENAU 125 JAHRE SPÄTER WOLLEN WIR AM SONNTAG, DEN 30. APRIL 2023 MIT UNSEREN VEREINSMITGLIEDERN, ABER AUCH MIT ALLEN DRESDNERN UND DRESDNERINNEN, UNSER JUBILÄUM FEIERN.

Wir laden Euch ein, ab 14 Uhr auf unserem Vereinsgelände in und rund um die DSC-Trainingshalle an der Magdeburger Straße 12 ein buntes Fest mit uns zu feiern.

TESTET EUCH BEIM DSC-11-KAMPF

Als Sportverein haben wir uns natürlich eine sportliche Herausforderung für unsere Gäste und Besucher ausgedacht. Gleichzeitig lernt Ihr so all unsere Abteilungen und Sportarten kennen.

Beim „DSC-11-Kampf“ könnt Ihr Euch an den Stationen unserer elf Abteilungen ausprobieren und testen. Zu gewinnen gibt es beim DSC-11-Kampf auch etwas – eine exklusive 125-Jahre-DSC-Jubiläumsmarke unseres Partners PostModern.

DIESE CHALLENGES ERWARTEN EUCH BEIM DSC-11-KAMPF:

- » **Parkour**, 3D-Kindersport
- » **Anschubbahn**, Abteilung Rodeln, Skeleton & Bobsport
- » **Wer hat den härtesten Schuss?** Abteilung Fußball
- » **Korbball**, Abteilung Gesundheitssport
- » **Kniebeugen mit Kettlebell**, Abteilung Gewichtheben
- » **Stand-Weitsprung**, Abteilung Leichtathletik
- » **Ergometer-Test**, Abteilung Radsport
- » **Zugwiderstand-Gerät**, Abteilung Schwimmen
- » **Turn-Parkour**, Abteilung Turnen & Sportakrobatik
- » **Wurfwand**, Abteilung Volleyball
- » **Mini-Trampolin**, Abteilung Wasserspringen



EXKLUSIVE EINBLICKE IN DAS NEUE HEINZ-STEYER-STADION

Im Rahmen unseres Vereinsfestes bieten wir gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden Führungen auf der Baustelle des neuen Heinz-Steyer-Stadions an. Ihr erhaltet exklusive Einblicke und einen seltenen Blick auf das aktuelle Baugeschehen.

Für die Führungen werden vor Ort Listen ausliegen, in die Ihr Euch eintragen könnt. Bitte habt Verständnis, dass die Personenzahl begrenzt ist und wir keine Vorreservierungen entgegennehmen können.

UNSERE PARTNER



gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden



Dresden. Die Stadt





CHRISTIAN BIESEL



TINA PUNZEL



MARC HUSTER



MARTIN GROTHKOPP



KARIN ENKE

BUNTES BÜHNENPROGRAMM MIT DSC-STARS VON GESTERN UND HEUTE

Ab 14.00 Uhr startet auf unserem Gelände in und vor der DSC-Halle ein buntes Programm. Neben den sportlichen Challenges unserer Abteilungen erwarten Euch zahlreiche Highlights auf unserer DSC-Bühne vor der Halle.

Durch den Tag führt der frühere Gewichtheber und heutiger Moderator und TV-Journalist Marc Huster.

Er erwartet auf der Bühne zahlreiche ehemalige und heutige DSC-Stars und spannende Gesprächspartner, so zum Beispiel Wassersprung-Olympiamedaillengewinnerin **TINA PUNZEL**, DSC-Leichtathlet **KARL BEBENDORF**, Eisschnelllauf-Olympiasiegerin **KARIN ENKE** oder Bob-Olympiasieger **MARTIN GROTHKOPP**.

HIGHLIGHTS AUS DEM BÜHNENPROGRAMM:

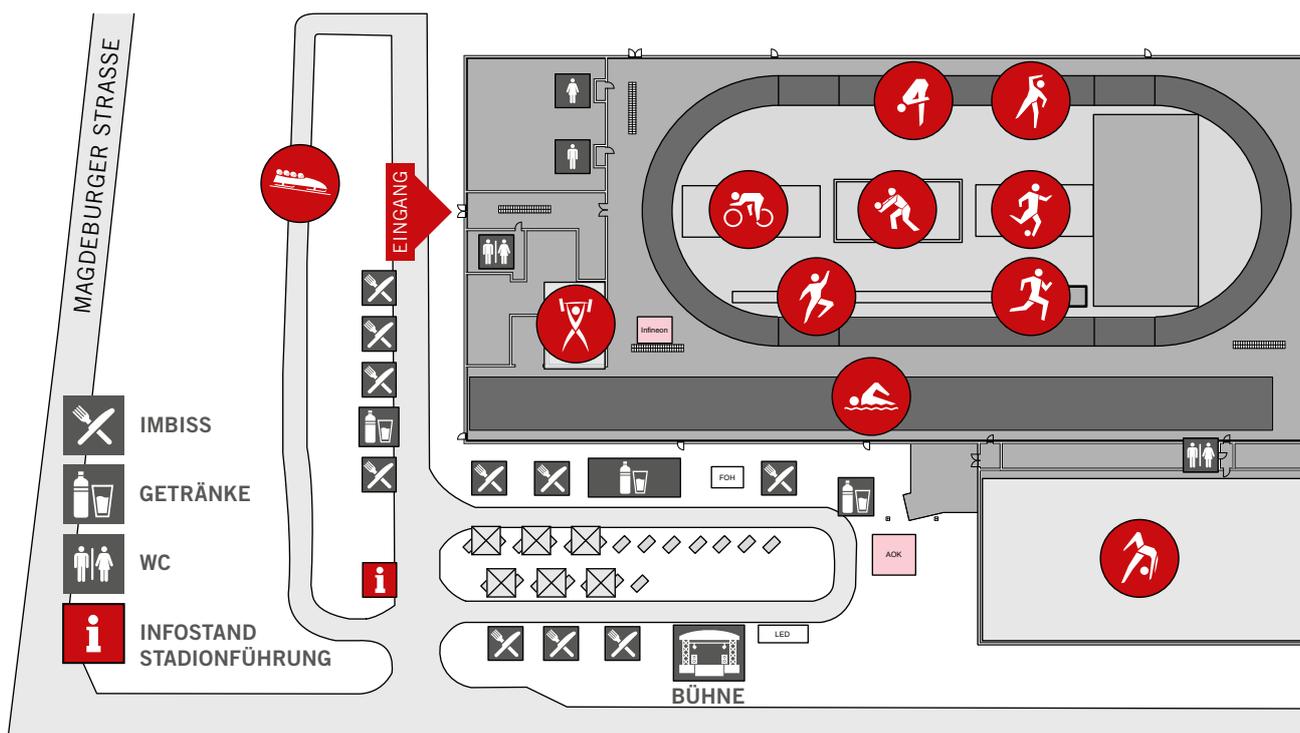
- » Ab 19.00 Uhr Live-Musik mit der Band Jackpot
- » Ab 21.00 Uhr DSC-Party mit Hitradio RTL Moderator und Oktoberfest-Resident DJ Christian Biesel

WICHTIGE HINWEISE:

- » Der Eintritt ist frei.
- » Aufgrund des Oberelbe-Marathons, der am gleichen Tag stattfindet, sind die Parkplätze im Sportpark Ostra größtenteils belegt. Bitte nutzt die Parkflächen an der Messe. Unser Parkplatz steht nicht zur Verfügung.
- » Mit Eurem DSC-Mitgliedsausweis habt Ihr am 30.4. freie Anfahrt zur Halle mit den DVB.
- » Für das leibliche Wohl ist bei uns gesorgt.

LAGEPLAN JUBILÄUMSFEST DSC-AREAL, MAGDEBURGER STRASSE 12 STATIONEN DES DSC-11-KAMPF

Änderungen vorbehalten



25 Meilensteine der DSC-Geschichte

1

30. April 1898

Unter der Leitung von Karl Baier gründen fünf junge Fußballer in der Walpurgisnacht am 30. April 1898 gegen 23:15 Uhr in der Gaststätte des Hotels Stadt Coblenz in der Pfarrgasse 3 direkt neben der Kreuzkirche den Dresdner Sport-Club. Gründungssportarten sind Fußball, Leichtathletik und Radsport.

2

06. Mai 1898

Bei der ersten Mitgliederversammlung am 6. Mai 1898 einigen sich die 13 als Gründungsmitglieder zählenden Männer auf die Vereinsfarben Schwarz-Mohnrot und die DSC-Fahne als Vereinslogo.



3

23. August 1899

Die sächsische Landesregierung als Eigentümer untersagt dem Dresdner SC am 23. August 1899 den Sportbetrieb im Ostragehege, das damals Dresdens Naherholungsgebiet war. Es hagelte Beschwerden der sonntäglichen Spaziergänger über das merkwürdige Treiben auf den (unbefestigten) Wiesen. Neue Spielorte werden bis 1904 die Güntzwiesen und der Sportplatz an der Dorotheenstraße im Stadtteil Strehlen.

12

08. Mai 1945

Mit der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 war sämtlichen deutschen Sportvereinen jegliche Betätigung verboten, denn als Mitglieder des Nationalsozialistischen Reichsbunds für Leibesübungen galten sie als nationalsozialistische Organisation. Am 30. Mai 1945 wurden die Dresdner Sportvereine durch die neue Stadtverwaltung Dresdens enteignet, am 30. Juni 1945 formal aufgelöst. Letzter Schritt war im Oktober 1946 die Löschung aller Dresdner Sportvereine aus dem Vereinsregister. Beim DSC erfolgte die Löschung am 17. Oktober 1946.

11

30. April 1938

Zum 40. Stiftungsfest wird dem DSC am 30. April 1938 das Vereinsgelände im Sportpark Ostragehege für 99 Jahre in Erbpacht übertragen. Der DSC, bisher nur Eigentümer seiner Sportstätten, ist nun auch Nutznießer des Grund und Bodens, welcher zuvor dem Staat gehörte.

10

27. August 1932

Der DSC-Hockeyplatz im Sportpark Ostragehege als eigene Sportstätte nur für Hockey wird am 27. August 1932 eingeweiht. Zuvor nutzte die Abteilung Hockey einen gewöhnlichen Rasenplatz im Sportpark Ostragehege. Standort des neuen Platzes waren die vorherigen DSC-Tennisplätze hinter der Westkurve des DSC-Stadions. Heute befindet sich hier die Eisschnelllaufbahn Dresden.

13

24. Juni 1945

Die SG Friedrichstadt wird am 24. Juni 1945, nur 47 Tage nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, als Nachfolgeorganisation, der im Ostragehege beheimateten Vereine Dresdner SC und ATV Dresden errichtet. Ebenso der Post-SG Dresden, die sich aber 1949 als BSG Post Dresden wieder selbstständig macht.

14

21. Juni 1949

Das frühere DSC-Stadion wird am 21. Juni 1949 in Heinz-Steyer-Stadion umbenannt.

15

22. April 1950

Die SG Friedrichstadt wird am 22. April 1950 formal an die im Stadtteil Striesen beheimatete BSG VVB Tabak Dresden angeschlossen. Die Sportler der SGF schließen sich jedoch zum Großteil der benachbarten SG Mickten (ab 1. Mai 1950 BSG Sachsenverlag Dresden, ab 11. Januar 1951 BSG Rotation Dresden) an. In West-Berlin gründet sich am 7. Juni 1950 die Spielgemeinschaft Hertha BSC/DSC, der sich zwölf ehemalige Spieler der SG Friedrichstadt anschlossen. Zum 1. Juli 1951 wechselt der Großteil der Dresdner Spieler zum eigens hierfür gegründeten Dresdner SC Heidelberg.

25

2023

Zum 1. Januar wird der DSC um eine elfte Abteilung erweitert. Die Abteilung Rodeln, Skeleton und Bobsport entsteht. Abteilungsleiter wird Bob-Olympiasieger Martin Grothkopp. In seinem Jubiläumsjahr zählt der DSC rund 4700 Mitglieder.



24

28. Januar 2021

Der Dresdner Stadtrat beschließt in seiner Sitzung am 28. Januar 2021 den Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions zu einer multifunktionalen Sport- und Veranstaltungsstätte.

Einstimmig: Dresden saniert das Steyer-Stadion



23

2014

Das DSC-Präsidium einigt sich auf ein für alle Abteilungen gültiges, neues DSC-Logo. Auch die DSC-Volleyballfrauen, die ihr eigenes Logo entwickelt hatten, übernehmen das Gesamt-DSC-Logo. Seitdem treten alle Abteilungen unter einer Marke nach außen auf.



Vielen Dank

Die Meilensteine und Top-Sportler haben wir mit großer Unterstützung von **Andreas Tschorn** zusammengestellt. Andreas ist gebürtiger Friedrichstädter und seit 1991 Anhänger des DSC und vor allem seiner Geschichte. Er ist seit 2019 Herausgeber des großen DSC-Online-Archivs dsc-archiv.de.



4

04. September 1904

Der neue DSC-Sportplatz an der Nossener Brücke im Stadtteil Südvorstadt wird am 4. September 1904 eingeweiht. Das Gelände verfügt über drei Spielfelder und einen großzügigen Umkleieraum mit Waschgelegenheit im Vereinslokal Zur Sorge. Aus treppenförmig aufgestellten ehemaligen Kirchenbänken entstand die erste Tribüne. Nachdem zuvor die Güntzwiesen ab Mai 1904 nicht mehr zur Verfügung standen, mietete sich der DSC am 5. Mai 1904 bis zur Eröffnung kurzzeitig an der Radrennbahn an der Pfortenhauerstraße in der Johannstadt ein.

5

31. März 1912

Der neue DSC-Sportplatz am Schützenhof an der Neuländer Straße im Dresdner Stadtteil Trachau wird am 31. März 1912 eingeweiht. Als weiterer Platz wird in der Folgezeit außerdem der Sportplatz an der Friedensstraße genutzt.

6

12. Oktober 1919

Der Sport- und Turnpark Ostragehege mit mehreren Sportplätzen und dem DSC-Stadion als damals modernstes Stadion Deutschlands wird am 12. Oktober 1919 eingeweiht. Der Bau kostete 181.000 Mark, nach anderen Quellen 160.000 Mark, die komplett aus dem Kreise der Vereinsmitglieder aufgebracht wurden. Die vereinseigene Sportstätte entstand und wuchs seit Dezember 1918 aus eigener Kraft. Das Stadion umfasst eine 420 Meter lange Laufbahn mit erhöhten Kurven und eine 100-Meter-Laufbahn, Anlagen für Hoch- und Weitsprung und eine zunächst provisorische 42 Meter lange und acht Meter hohe überdachte Tribüne mit 500 Sitzplätzen. Insgesamt finden 20.000 Besucher Platz.



9

31. August 1930

Die neue Holztribüne mit Sitzplätzen für 2.200 Zuschauer im DSC-Stadion wird am 31. August 1930 mit einem Spiel gegen den 1. FC Nürnberg eingeweiht.



8

24. November 1929

Im DSC-Stadion im Sportpark Ostragehege wird am 24. November 1929 die neue Steintribüne mit Vereinsheim und rund 800 Sitzplätzen eingeweiht. Der 150.000 Reichsmark teure und komplett vom Dresdner SC als Stadieneigentümer finanzierte Neubau begann am 7. August 1929 nach den Plänen des Architekten Mattern. In den Folgejahren erfolgt ein stetiger Ausbau des Stadions auf eine Zuschauerkapazität von 60.000.



7

18. Oktober 1928

Feuer im Ostragehege: Das DSC-Vereinshaus und die gesamte alte Holztribüne werden in der Nacht zum 18. Oktober 1928 ein Opfer der Flammen.



16

21. November 1954

Am 21. November 1954 erfolgt die Gründung des Sportclub Einheit Dresden in Adams Gasthof in Moritzburg. Neue Heimstätte wird das Rudolf-Harbig-Stadion. Die Clubfarben sind Rot-Weiß. Die DS-Oberliga-Fußballer des neuen Clubs, die bisherige 1. Mannschaft der BSG Rotation Dresden, bestreiten ihr Auswärtsspiel beim ZSK Vorwärts Berlin an diesem Tag bereits in Trikots mit der Aufschrift SC Einheit Dresden. Zahlreiche Sektionen werden in den Folgejahren gegründet und teils auch wieder geschlossen. Zu SC Einheit-Zeiten feiert der Verein seine größten sportlichen Erfolge mit zahlreichen Olympiasiegen und Olympiamedaillen.



17

01. Januar 1957

Zum 1. Januar 1957 kehrt der SC Einheit in das Heinz-Steyer-Stadion zurück.

18

12. Juli 1972

Beim 1. Heinz-Steyer-Gedenkmeeting am 12. Juli 1972 werden die modernisierten Leichtathletikanlagen und die neue Tartanbahn im Heinz-Steyer-Stadion eingeweiht. Die Laufbahnen wurden auf acht Rundbahnen bzw. zehn Sprintbahnen in der Zielgerade erweitert. Die Grundfläche des Stadions wurde aus Vorsorge gegen Hochwasserschäden noch einmal um 0,5 Meter angehoben. Fortan ist das Stadion wieder Austragungsort für viele hochkarätige Leichtathletik-Wettbewerbe wie Länderkämpfe, die Internationalen Olympischen Tage 1976, 1979 und 1986 oder das Goldene Oval jährlich von 1984 bis 1989.



22



15. Oktober 2003

Am 15. Oktober 2003 wird die DSC-Trainingshalle feierlich eröffnet.

21

1998

Im Jahr seines 100-jährigen Bestehens zählt der DSC 2724 Mitglieder. Ein Jahr später holen die DSC-Volleyballerinnen das Double aus Meisterschaft und Pokalsieg. Damit beginnt die Volleyball-Erfolgsgeschichte im DSC.



Foto von 1999. Foto: Matthias Rietschel

20

19. April 1990

Der Clubvorstand des SC Einheit Dresden beschließt in seiner Vorstandssitzung am 19. April 1990 die Umwandlung des bisherigen Bezirkssportclubs in einen eingetragenen Verein und die Umbenennung des SCE in Dresdner SC 1898 durch Annahme einer entsprechenden Vereinssatzung.

19

28. Oktober 1989

Infolge eines DTSB-Beschlusses werden noch vor dem Mauerfall in den DDR-Sportclubs die Sommer- und Wintersportarten voneinander separiert, was am 28. Oktober 1989 zur Abspaltung vom SC Einheit Dresden und Gründung des ESC Dresden mit den Sektionen Eiskunlauf und Eisschnelllauf führt.

SEIT DER GRÜNDUNG UNSERES VEREINS VOR 125 JAHREN HABEN ZAHLREICHE SPORTLERINNEN UND SPORTLER DIE FARBEN DES DSC UND ZWISCHENZEITLICH DES SC EINHEIT DRESDEN ERFOLGREICH AUF NATIONALER UND INTERNATIONALER BÜHNE VERTRETEN. BEI OLYMPISCHEN SPIELEN, WELT- UND EUROPAMEISTERSCHAFTEN SAMMELTEN DIE BESTEN ZAHLLOSE MEDAILLEN. WIR MÖCHTEN AN DIESER STELLE AN EINIGE VON IHNEN ERINNERN.

RUDOLF HARBIG

Leichtathletik

* 08.11.1913 in Dresden,
† 05.03.1944 gefallen an der Ostfront



Oft auch als „Wunderläufer“ bezeichnet, war er einer der bekanntesten Dresdner Sportler überhaupt. Nach seinem ersten deutschen Meistertitel über 800m im Jahr 1936 lief er im gleichen Jahr bei den Olympischen Spielen in Berlin als Schlussläufer die 4x400-m-Staffel zu Bronze, 1938 gewann er zwei EM-Titel (800m, Staffel). Auf dem Höhepunkt seiner Karriere stellte er 1939 binnen weniger Monate vier Weltrekorde auf. In Mailand lief er die 800m in 1:46,6 Minuten – ein Fabelweltrekord, der erst 1955 gebrochen wurde. Er war der einzige Athlet, der zur gleichen Zeit Weltrekordler über 400m, 800m und 1000m war.

RAMONA RAULF (GEB. NEUBERT)

Leichtathletik

* 26.07.1958 in Pirna



Sie gehörte in den 70-er und 80-er Jahren zu den weltbesten Fünf- und Siebenkämpferinnen. Ihren größten Erfolg feierte sie bei der 1. Leichtathletik-WM in Helsinki 1983, wo sie als erste Weltmeisterin im Siebenkampf in die Annalen einging. Bei den Olympischen Spielen 1980 wurde sie im Fünfkampf Vierte. Für den SC Einheit wurde sie 1982 Europameisterin in Athen, dreifache Europacup-Siegerin und stellte zwischen 1981 und 1984 vier Weltrekorde im Siebenkampf auf. Die Diplomsporthelehrerin arbeitete zuletzt als Lehrerin am Dresdner Berufsschulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen. Seit April 2023 genießt sie ihren Ruhestand.

RAUL SPANK-GOSLINOWSKI

Leichtathletik

* 13.07.1988 in Dresden

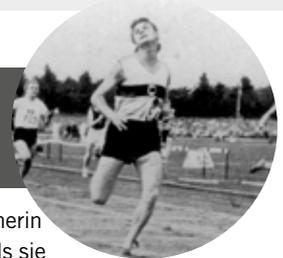


Der Hochspringer feierte seinen größten Erfolg bei der WM 2009 in Berlin, wo er mit 2,32m die Bronzemedaille gewann. Bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking belegte er mit der gleichen Höhe Rang fünf. Eine erste Medaille bei internationalen Meisterschaften hatte der Schützling von Erika Falz und Jörg Elbe bei der Junioren-EM 2007 in Hengelo geholt, wo er mit 2,21m Silber gewann. 2008 und 2010 war er Deutscher Meister und 2009 Deutscher Hallenmeister. Heute lebt der Wirtschaftswissenschaftler in Berlin und arbeitet als Prozessmanager.

KATHARINA „KÄTHE“ KRAUSS

Leichtathletik

* 29.11.1906 in Dresden
† 09.01.1970 in Mannheim



Ihren größten Erfolg feierte die Dresdnerin bei den Olympischen Spielen 1936, als sie Bronze über 100m (11,9s) gewann. Schon 1934 hatte sie bei den 4. Frauen-Weltspielen dreimal Gold (100m, 200m, 4x100 m) und Bronze im Diskuswurf geholt. Bei der EM 1938 erkämpfte sie Gold mit der Staffel und Silber über 100m und 200m. Nach 1947 arbeitete sie in Landau als Trainerin.

LUISE KRÜGER

Leichtathletik

* 11.01.1915 in Dresden
† 13.06.2001 in Dresden



Sie gehörte in den 30-er Jahren zu den besten Speerwerferinnen der Welt. Ihr größter Erfolg war die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin. Bei den Frauen-Weltspielen 1930 und der EM 1938 holte sie jeweils Bronze, 1941 und 1942 war sie deutsche Meisterin im Fünfkampf. Als Sportlehrerin an der TH Dresden entdeckte und trainierte sie die spätere Olympiadritte von 1960 und Weitsprung-Weltrekordlerin Hildrun Claus.

HAGEN MELZER

Leichtathletik

* 16.06.1959 in Bautzen



Er gehörte in den 80-er Jahren zu den weltbesten 3000-m-Hindernisläufnern. Seinen größten Erfolg feierte er bei der Leichtathletik-WM 1987 in Rom mit dem Gewinn der Silbermedaille in deutscher Rekordzeit von 8:10,32 Minuten, der erst 1999 gebrochen wurde. Bei der EM 1986 in Stuttgart erkämpfte er sich Gold. Bei den Olympischen Spielen 1988 belegte er Platz zehn. Er gewann sieben DDR-Meistertitel und wurde 1991 Deutscher Meister. Er arbeitet heute im Dresdner Sportstättenbetrieb.

MARTINA JENTSCH

Turnen

* 22.03.1968 in Leipzig



Sie hat mit der DDR-Mannschaft bei Olympia 1988 sowie den Weltmeisterschaften 1985 und 1987 jeweils Bronze gewonnen und war in diesen Jahren die erfolgreichste SCE-Turnerin. Mit einigen ihrer Übungselemente bestimmte der Schützling von Volker Parsch das internationale Niveau. Ihr damals spektakulärer Barrenangang ging als „Jentsch-Salto“ in die Geschichte ein. Nach Ende ihrer Laufbahn zog sie nach Cottbus, wo sie eine Modeboutique betreibt.

KARIN ENKE

Eisschnelllauf

* 20.06.1961 in Dresden

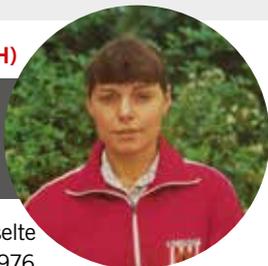


In ihrer ersten Sportkarriere war sie Eiskunstläuferin, wurde als 16-Jährige EM-Neunte. Dann wechselte sie auf die langen Kufen, avancierte in den 80-er Jahren zur weltbesten Eisschnellläuferin. Schon 1980 holte sie in Lake Placid über 500m ihren 1. Olympiasieg, 1984 in Sarajevo folgten zwei weitere (1000m, 1500m), sowie zweimal Silber (500m, 3000m). Mit 2x Silber und 1x Bronze schloss sie 1988 in Calgary ihre olympische Karriere ab. Unter Leitung von Erfolgstrainer Rainer Mund stieg sie zur besten Allrounderin der Welt auf, was sie mit elf WM-Titeln (6 x Sprint, 5 x Mehrkampf) und zehn Weltrekorden (zwischen 1982 und 1987) auf allen Strecken (500 bis 3000m) und im Mehrkampf untermauerte. Als erste Frau lief sie die 1500 Meter unter zwei Minuten, dieser Weltrekord (1:59:30min), aufgestellt 1986 auf der Hochgebirgsbahn in Medeo, wurde erst 1997 verbessert. Die ISU zeichnete die erfolgreichste Dresdner Sportlerin 1991 für ihre Gesamtleistung mit der Jaques Favart-Trophy aus. Heute lebt sie mit ihrem vierten Ehemann in Bannewitz. Die Diplom-Sozialpädagogin arbeitet als Geschäftsführerin der Gesop gGmbH.

ANDREA EHRIG (GEB. MITSCHERLICH)

Eisschnelllauf

* 01.12.1960 in Dresden

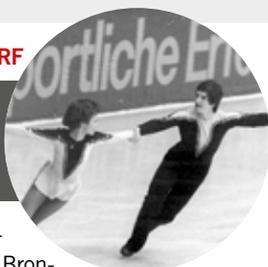


Sie begann als Eiskunstläuferin, wechselte 1969 zum Eisschnelllauf und gewann 1976 als 15-Jährige in Innsbruck über 3000m ihre erste olympische Silbermedaille. Sie gehörte zur Top-Trainingsgruppe von Rainer Mund, bestimmte vor allem auf den Mittel- und Langstrecken das Weltniveau mit. Bei den Olympischen Spielen 1984 holte sie Gold über 3000m und zweimal Silber (1000m, 1500m), vier Jahre später komplettierte sie ihre olympische Medallensammlung mit zweimal Silber (5000m, 3000m) und Bronze (1500m). Sie wurde 1983 und 1985 Mehrkampf-Weltmeisterin und gewann zwischen 1982 und 1987 weiterhin viermal WM-Silber, dazu holte sie fünfmal EM-Gold im Mehrkampf. In ihrer Laufbahn stellte sie neun Weltrekorde auf. Sie lebt in Dresden und arbeitet seit Jahren im Sachsenverlag.

MANUELA MAGER & UWE BEWERSDORF

Eiskunstlauf

Manuela * 11.07.1962 in Dresden
Uwe * 04.11.1958 in Freital



Das Eiskunstlaufpaar vom SC Einheit erkämpfte sich 1980 in Lake Placid die Bronzemedaille und feierte damit den größten Erfolg der gemeinsamen Karriere. Das von Uta Hohenhaus trainierte Paar gewann zudem 1978 (Ottawa) und 1980 (Dortmund) jeweils WM-Silber und 1978 EM-Bronze. Sie waren das erste Paar der Welt, das in einem Wettbewerb den dreifachen Wurfritter zeigte. Manuela Mager verließ nach Ende ihrer Laufbahn die DDR, lebt in Bayern und heißt heute Holzapfel. Uwe Bewersdorf studierte Sport an der DHfK Leipzig, lebt und arbeitet als Bilanzbuchhalter in Baden-Württemberg.

CHRISTA LUDING (GEB. ROTHENBURGER)

Eisschnelllauf

* 04.12.1959 in Weißwasser



Die Ausnahmeathletin war die erste Athletin der Welt, die in einem Jahr olympisches Edelmetall bei Sommer- und Winterspielen errang. Sowohl auf dem Eis als auch auf dem Rad bewies Christa Rothenburger, die 1988 ihren Trainer Ernst Luding heiratete, ihre Sprintqualitäten. Nachdem sie 1984 schon Olympia-Gold über 500m auf dem Eis erkämpfte, holte sie 1988 zunächst in Calgary bei den Winterspielen Gold (1000m) und Silber (500m) und bei den Sommerspielen in Seoul Silber im Radsprint. Dazu wurde sie im Eisschnelllauf zweimal Sprintweltmeisterin, gewann zweimal WM-Silber und viermal Bronze. Zwischen 1981 und 1988 stellte sie sieben Weltrekorde über 500 und 1000m sowie zwei Weltrekorde im Sprint-Mehrkampf auf. Unter anderem durchbrach sie am 25. März 1983 auf der Hochgebirgsbahn von Medeo über 500m als erste Frau der Welt die Schallmauer von 40 Sekunden (39,69s). Auch ihr 1988 aufgestellter Weltrekord über 1000m hatte zehn Jahre Bestand. Auf dem Rad erkämpfte sie bei der Bahn-WM 1986 Gold im Sprint und 1987 Silber. Ihre einzigartige Laufbahn beendete sie 1992 mit Bronze bei den Olympischen Winterspielen in Albertville über 500m und Bronze bei der Sprint-WM. Mit ihrem Mann, der leider 2022 verstarb, führte die gelernte Wirtschaftskauffrau viele Jahre ein Fuhrunternehmen.

HELMUT SCHÖN

Fußball

* 15.09.1915 in Dresden
† 23.02.1996 in Wiesbaden



Der Stürmer gilt als die DSC-Fußball-Legende schlechthin. Zweimal gewann Schön mit dem DSC (1943 und 1944) die deutsche Meisterschaft und zweimal den Pokal (1940, 1941). Zwischen 1937 und 1941 bestritt er 16 Länderspiele (17 Tore). In der Bundesrepublik avancierte er zwischen 1964 und 1978 zu einem der erfolgreichsten Nationaltrainer der Welt, der mit Deutschland 1974 die WM und zahlreiche WM- sowie EM-Medaillen gewann.

RICHARD HOFMANN

Fußball

* 08.02.1906 in Meerane
† 05.05.1983 in Freital



Gemeinsam mit Schön feierte „König Richard“, wie er wegen seines spektakulären Angriffsfußballs genannt wurde, je zwei Meisterschaften und Pokalsiege. Zwischen 1927 und 1933 erzielte er in 25 Länderspielen 24 Tore. Bei den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam war er mit vier Treffern bester deutscher Torschütze. Nach dem Krieg war er unter anderem Trainer der DDR-B-Auswahl und der Dresdner Bezirksauswahl, gehörte zu den Mitbegründern des NOK der DDR und war Ehrenmitglied des DDR-Fußballverbandes.

INGRID KRÄMER (GEB. GULBIN)

Wasserspringen

* 29.07.1943 in Dresden



Sie ist die Ikone des Dresdner Wasserspringens, kehrte als 17-Jährige 1960 als erste Doppel-Olympiasiegerin der DDR (Kunst- und Turmspringen) aus Rom nach Dresden zurück und wurde von Menschenmassen auf dem Altmarkt gefeiert. Vier Jahre später holte sie in Tokio vom Dreimeterbrett ihr drittes Olympia-Gold und dazu Silber vom Turm. 1962 wurde sie auch Doppel-Europameisterin. Nach der Geburt ihrer Tochter 1966 gewann sie ein Jahr später den Europapokal und belegte bei Olympia 1968 Platz fünf. Die Diplomsportlehrerin war viele Jahre als Trainerin und Übungsleiterin aktiv, nach der Wende musste sie umschulen, arbeitete bei einer Bank. Mit ihrem Ehemann Helmut lebt die Ruheständlerin seit vielen Jahren in Cossebaude.

VIERER OHNE

Rudern

(Frank Forberger, Frank Rühle, Dieter Grah, Dieter Schubert)



Frank Forberger (* 05.03. 1943 in Meißen, † 30.09. 1998 in Meißen); **Frank Rühle** (05.03.1944 in Dohna); **Dieter Grah** (* 20.03. 1944 in Zobten); **Dieter Schubert** (* 11.09.1943 in Pirna). Die vier Ruderer des SC Einheit Dresden gewannen von 1966 bis 1972 mit Ausnahme von 1969 alle Jahreshöhepunkte im Vierer ohne und erlangten Legendenstatus. Sie wurden Weltmeister 1966 und 1970, Europameister 1967 und 1971, feierten 1968 in Mexiko ihren ersten Olympiasieg, den sie vier Jahre später in München wiederholten. Ihr Trainer war der verdienstvolle Hans Eckstein. Frank Rühle, Dieter Grah und Dieter Schubert arbeiteten später als Trainer.

CHRISTINE HAHN-SCHEIBLICH

Rudern

* 31.12.1954 in Wilsdruff



Als 1976 bei den Olympischen Spielen in Montreal erstmals das Frauen-Rudern auf dem Programm stand, schrieb sich Christine Scheiblich als erste Olympiasiegerin im Einer in die Annalen ein. Sie holte zudem 1974, 1975, 1977 und 1978 jeweils den Weltmeistertitel. Trainer war Dieter Schubert. Nach dem Karriereende heiratete sie 1978 den mehrfachen Rodelweltmeister Uli Hahn. Bis zur Rente arbeitete sie als Physiotherapeutin.

Die Ruderabteilung des SCE war insgesamt erfolgreichste des Vereins, in 28 Jahren kamen 47 internationale Medaillen, davon 13 olympische zusammen.

JAN HEMPEL

Wasserspringen

* 21.08.1971 in Dresden



Ingrid Gulbin war eine der ersten Trainerinnen von Jan, die sein Talent erkannte. Die Laufbahn begann noch im SC Einheit, seine großen Erfolge feierte er aber als DSC-Sportler. Er nahm ab 1988 an vier Olympischen Spielen teil, feierte seine größten Erfolge 1996 in Atlanta mit Silber vom Turm und 2000 in Sydney mit Heiko Meyer Bronze im Turm-Synchronspringen. Bei der WM 1998 in Perth holte er Bronze im Turm-Einzel und Silber mit seinem DSC-Partner Michael Kühne im Synchron. Er wurde 4x Europameister, sammelte bis 2003 insgesamt 14 Medaillen bei den internationalen Höhepunkten und 50 nationale Titel. Der diplomierte Sportlehrer lebt heute bei Meißen.

TINA PUNZEL

Wasserspringen

* 01.08.1995 in Dresden



Erst vor wenigen Wochen beendete die Tochter des ehem. Springers Rainer Punzel ihre Karriere. Die 27-Jährige, die schon mit 17 Jahren 2013 Europameisterin vom Dreimeterbrett wurde, feierte ihren größten Erfolg bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio, als sie mit der Berliner Lena Hentschel Bronze im Dreimeter-Synchron gewann. Zuvor hatte sie WM-Bronze 2019 im Mixed mit Lou Massenbergholt. Die siebenmalige Europameisterin sammelte insgesamt 22 EM-Medaillen, wurde 2022 zu Europas Wasserspringerin des Jahres gekürt.

CARSTA GENÄUSS-KÜHN

Kanurennsport

* 30.11. 1959 in Dresden



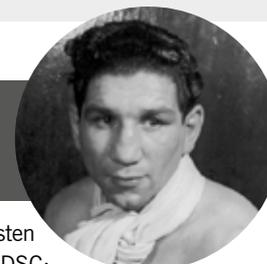
Bei den Olympischen Spielen 1980 in Moskau feierte Carsta Genäuß ihren größten Erfolg. Mit der Berliner Martina Bischof gewann sie im K2 über 500m die Goldmedaille. Bis 1985 erkämpfte sie sieben WM-Titel, saß dabei auch zweimal mit Birgit Fischer im Boot. Sie arbeitet heute als Restauratorin im Landesamt für Archäologie.

HERBERT NÜRNBERG

Boxen

* 16.07.1914 in Kiel

† 24.06.1995



Der Leichtgewichtler holte 1937 den ersten großen Erfolg für die Boxabteilung des DSC: Er wurde Deutscher Meister und holte im gleichen Jahr auch den ersten Europameistertitel für den Verein überhaupt. Weitere Meistertitel folgten 1940, 1941 und 1942 und er wiederholte seinen EM-Sieg 1939. Trainiert wurde Nürnberg vom Dresdner „Box-Papst“ Fritz Gaudl. Nach dem Krieg verließ er Dresden und wurde Profi.

ULRIKE SCHMIDT (GEB. RICHTER)

Schwimmen

*17.06.1959 in Görlitz



Die Rückenspezialistin gewann bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal 3x Gold (100m, 200m, 4x100m Lagen). Bei den Weltmeisterschaften 1973 und 1975 holte sie je 2x Gold und noch 1x Bronze, dazu bei der EM 1974 3x Gold und 1977 1x Gold und 2x Silber. Sie heiratete den Fußballer Volker Schmidt, lebt im erzgebirgischen Affalter.

EBERHARD LUTHER

Kegeln

* 21.11.1932 in Pirna

† 14.05.2003 in Lichtenberg/Erzg.



Er startete 1955 - 1966 für den SC Einheit, ging 1955 in die Geschichtsbücher ein als 1. DDR-Sportler, der in einer Einzelsportart Weltmeister wurde. Zudem schaffte er als 1. Kegler der Welt mit 200 Wurf über 1000 Punkte. Zu seiner herausragenden Bilanz gehören zwei Einzel- und vier Mannschafts-WM-Titel und ein WM-Titel im Paarkampf, dazu holte er 13 DDR-Meistertitel. Der gelernte Fotograf arbeitete ab 1975 als Mitarbeiter für Mess- und Fototechnik beim SC Einheit.

UDO WAGNER

Fechten

* 02.11.1963 in Bautzen



Der Florettfechter gewann für den SC Einheit bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul Silber und holte damit die einzige Einzelmedaille in dieser Sportart für die DDR. Schon 1986 hatte der von Peter Proske trainierte Athlet WM-Bronze mit der Florettmannschaft errungen. Nach der Wende wechselte er nach Taubertschheim und holte mit der gesamtdeutschen Florettmannschaft 1992 bei den Olympischen Spielen in Barcelona Gold und 1993 WM-Gold, sowie zweimal Silber (1991, 1994). Heute lebt Wagner in Berlin, betreut als Fechttrainer die Modernen Fünfkämpfer.

TIM SEBASTIAN

Sportakrobatik

* 18.05.1995 in Dresden



Er ist der bislang erfolgreichste DSC-Athlet in dieser nichtolympischen Sportart. Gemeinsam mit seinem Rieser Partner Michail Kraft feierte er mit dem Gewinn der Goldmedaille bei den World Games 2017 in Breslau seinen größten Erfolg. Dazu erkämpfte das Duo dreimal EM-Bronze (2015, 2017, 2019) und 2019 gab es in der Balance EM-Gold. Sie waren bis zu ihrem Rücktritt 2020 damit das Aushängeschild ihrer Sportart in Deutschland. Tim Sebastian arbeitet heute als Bauleiter im Hochbau bei George Bähr.

DIRK RICHTER

Schwimmen

*12.09.1964 in Cottbus



Er setzte die Traditionen im Rückenschwimmen fort, wurde 1982 Weltmeister über 100m, erkämpfte 1986 WM-Gold mit der 4x200-m-Freistilstaffel, Silber über 100m Rücken und Bronze mit der 4x100 m-Freistilstaffel. Mit der 4x100-m-Freistilstaffel gewann er 1988 und 1992 bei den Olympischen Spielen jeweils Bronze. Nach dem ersten EM-Titel (100m Rücken) 1983 in Rom sammelte er bis 1991 noch 13 weitere EM-Medaillen. Heute arbeitet er in München bei einem Versicherungsunternehmen.

Auch die Abteilung Schwimmen war eine sehr erfolgreiche. Vom ersten Olympia-Teilnehmer Frank Wiegand 1960 vertraten danach noch viele Athletinnen und Athleten den Verein bei internationalen Höhepunkten, unter anderen Gudrun Wegner, Birgit Treiber oder Rica Reinisch.

WOLFGANG UHLMANN

Schach

* 29.03.1935 in Dresden

† 24.08.2020 in Dresden



Der internationale Großmeister war der beste Schachspieler der DDR und zählte zu den Spitzenspielern weltweit. Von 1955 an saß er für den SC Einheit am Brett und dann noch einmal von 1994 bis 2000 für den DSC. Er gewann 30 Weltturniere, nahm an elf Schach-Olympiaden teil, wurde elfmal DDR-Meister, triumphierte dreimal beim ältesten Turnier der Welt in Hastings. 1971 nahm er am Kandidatenturnier zur WM teil. Er galt als besonderer Kenner der „Französischen Verteidigung“ und 1960 schlug er damit auch den US-Amerikaner und späteren Weltmeister „Bobby“ Fischer.

KERSTIN TZSCHERLICH

Volleyball

* 15.02.1978 in Freital



Wie kaum eine andere steht Kerstin Tzscherlich für den Aufschwung des DSC-Volleyballs. Die Annahme- und Abwehrspezialistin spielte von Gründung der Abteilung 1990 bis 2013 für den Verein, feierte mit dem DSC zweimal die deutsche Meisterschaft (1999, 2007), wurde dreimal Pokalsiegerin (1999, 2002, 2010) und gewann 2010 den Challenge Cup. Sie trug über 370 Mal das Trikot der Nationalmannschaft, nahm 2000 und 2004 an den Olympischen Spielen teil, dazu kommen vier WM-Teilnahmen, nach zweimal EM-Bronze (2003, 2009) wurde sie mit dem Team 2011 Vizeeuropameisterin. Sie galt in dieser Zeit als eine der weltbesten Liberas.

Diese Liste erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Wir haben einige der erfolgreichsten Athletinnen und Athleten herausgegriffen und versucht, dabei ein breites Spektrum der Sportarten zu berücksichtigen.

Wusstest du, dass ...?

ANEKDOTEN AUS 125 JAHREN DSC

ZUSAMMENGESTELLT VON EGBERT EXNER

... DER ORT DER DSC-GRÜNDUNG AUS EINER LIEBESGESCHICHTE RESULTIERT?

Einer der 13 DSC-Pioniere, Karl Baier, hatte im April 1898 Schmetterlinge im Bauch. Der junge Mann war verliebt. Die überaus attraktive Tochter von Herrn Korte, dem Kneipenwirt der Gaststätte im Hotel Stadt Coblenz in der Dresdner Pfarrgasse 3, hatte es ihm angetan. Er überlegte sich, wie er nur ihre Aufmerksamkeit erregen könne. Er ging immer wieder in die Gaststube. Nur folgerichtig wurden sich er und die anderen DSC-Gründungsmitglieder am 30. April 1898 in genau dieser Schankwirtschaft einig darüber, dass ein neuer Club gegründet werden musste, der neben Fußball auch anderen Sportbetrieb erlaubte. Die lange Geschichte des DSC begann an diesem Abend. Die erste Mitgliederversammlung sechs Tage später fand am gleichen Ort statt. Auch wenn Karl Baier nicht das Herz der jungen Frau gewinnen konnte: Dies ist und bleibt eine der folgenreichsten Liebesgeschichten aller Zeiten!

... MAN FRÜHER WEGEN DER ERINNERUNG AN DEN DSC INS GEFÄNGNIS KOMMEN KONNTE?

Am 30. April 1958 wurde der Dresdner SC 60 Jahre alt. Obwohl der Dresdner Sport-Club 1898 aus dem Vereinsregister gelöscht und der bürgerliche Nachfolger SG Friedrichstadt aufgelöst worden war, lebte die DSC-Seele weiter. Zum 60. Jahrestag sollte es ein 60. Stiftungsfest in Dresden geben. Es wurde von Arno Neumann und Alexander Schreiber mit Unterstützung von Friedrich Rauchstädt vorbereitet. Alle drei waren Mitglieder der ehemaligen Abteilung Fußball des DSC. Neumann war zwischen 1926 und 1929 Vorstandsvorsitzender des Sport-Clubs. Doch die Feier wurde in der DDR verboten, denn der Geist des DSC sollte aus den Köpfen der Menschen vertrieben werden. Die drei Organisatoren wurden verhaftet und kamen vor das Dresdner Kreisgericht, das die beiden Haupt-Organisatoren Neumann und Schreiber im November 1958 zu jeweils fünfeneinhalb Jahren Zuchthaus verurteilte. Als Gründe für die Verurteilung wurden „Wühl- und Zersetzungsarbeit gegen die DDR im Auftrage feindlicher Organisationen, insbesondere aber des SPD-Ostbüros und des westzonalen Spionageministeriums“ sowie „Aufbau einer illegalen Organisation“ angeführt.



Arno Neumann

Foto: Reproduktion aus historischer Originalvorlage

... DER DSC DIE WIEDERGRÜNDUNG 1990 GROSS FEIERTE?

Am 9. und 10. Juni 1990 herrschte ein buntes Treiben im Sportpark Ostragehege. „Sport-Dresden erlebte Wiedergeburt des DSC“ war auf der Titelseite der Sächsischen Zeitung zu lesen. Im Heinz-Steyer-Stadion und im gesamten Sportpark Ostragehege war an beiden Tagen einiges geboten, so das 1. DSC-Nachwuchs-Leichtathletik-Sportfest mit 700 aktiven Sportlern (heutiges DSC-Meeting Leichtathletik), Rhönrad- und Karate-Vorführungen, Talkunden der Dresdner Sportprominenz, Demonstrationenkämpfe in der DSC-Fechthalle, eine Turnparade, Fitnesskurse der Gewichtheber, Trampolinspringen, Rollschuhlauf-Wettbewerbe und diverse Fußballspiele. Höhepunkt der zweitägigen Veranstaltung war im Heinz-Steyer-Stadion das offizielle

Gründungszeremoniell mit der Weihe einer neuen DSC-Vereinsfahne. Zu den Klängen von Ludwig van Beethovens „Ode an die Freude“ zogen junge DSC-Sportler das Banner am Fahnenmast empor.



... DER DSC MAL EINE ABTEILUNG PUSHBALL HATTE?

Zählt man alle Abteilungen zusammen, die zwischen 1898 und 1945 sowie zwischen 1990 und 2023 zumindest zeitweise aktiv waren, dann kommt man auf eine beachtliche Zahl von 31 Abteilungen (Sportarten). Nimmt man alle Vereine der historischen Linie (v.a. SC Einheit Dresden) auf und zählt auch deren Vorgängervereine wie den ATV Dresden dazu, kommt man gar auf 42 unterschiedliche Sportarten. Darunter waren auch außergewöhnliche Abteilungen wie zum Beispiel Pushball. Gespielt wird dabei in zwei Mannschaften mit einem mannshohen und meist 23 Kilogramm schweren Ball. Ziel ist es, den Ball ins Tor zu befördern oder über die Torlatte zu heben, was zu einem größeren Punkterfolg führt. Ähnlich ungewöhnlich hören sich heute einstige DSC-Abteilungsamen wie Trommelball, Korbball oder Cricket an.

... ES MAL EINEN DRESDNER SC HEIDELBERG GAB?

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dem Dresdner Sport-Club wie sämtlichen deutschen Sportvereinen die Betätigung verboten. Dies mündete in der Auflösung im Juni 1945 und Löschung aus dem Vereinsregister am 17.10.1946. Es gründete sich in der Folge die SG Friedrichstadt, die das Erbe des DSC weiterführte. Der Sportführung der DDR war die SG Friedrichstadt ein Dorn im Auge, galt diese doch als bürgerlicher Verein, als Repräsentant vergangener Tage. Die Friedrichstädter weigerten sich, in das neue System der Betriebssportgemeinschaften eingegliedert zu werden. 1950 wurde die SG Friedrichstadt schließlich zur Auflösung gezwungen. Zwölf ehemalige Fußballer der SGF, darunter auch Weltmeister-Trainer Helmut Schön, flüchteten nach West-Berlin und spielten für eine Saison als Spielgemeinschaft Hertha Berliner Sport-Club/ Dresdner Sport-Club. Im Juli 1951 wechselt der Großteil der Dresdner Spieler von Hertha BSC/DSC zur TSG Heidelberg 1878. Am 30. April 1952, zum 54. Stiftungsfest des DSC, machte sich der Dresdner SC in der TSG Heidelberg 1878 schließlich als Dresdner SC Heidelberg selbstständig. Bis Sommer 1968 spielte der Dresdner SC Heidelberg in den nordbadischen Amateurligen, ehe sich der Verein in den Heidelberg SC wandelte. Noch heute gibt es Kontakte zwischen beiden Vereinen. Unter anderem fanden mehrere freundschaftliche Vergleiche der Traditions-Fußballmannschaften statt.



Am 1. Mai 1953 hisste DSC-Vorsitzender Curt Schultze die neue Vereinsfahne des Dresdner SC Heidelberg

Foto: Reproduktion aus historischer Originalvorlage

Buchpremiere zum Vereinsjubiläum

Passend und pünktlich zum 125-jährigen Geburtstag des Dresdner SC wird auch ein neues Buch über den Verein erscheinen. „Schwarz-rote Leidenschaft“ heißt das Werk, das Egbert Exner als Self Publisher kurz vor dem 30. April herausbringt. Der 39-Jährige, der in unserer Fußballabteilung als Spieler, Trainer und Ehrenamtler aktiv ist, widmet sich darin vor allem der Geschichte des DSC-Fußballs mit Schwerpunkt auf der Neuzeit ab 1990.



Foto: Steffi Hoffmann

„An sich ist das Buch ein Pandemie-Produkt. Im ersten Lockdown haben wir in der Abteilung die Zeit genutzt, um für die Website eine Serie über die fußballerische Historie im DSC zu verfassen. Das kam gut an und irgendwann sagte mal einer: daraus müsste man ein Buch machen. Als dann der zweite Lockdown kam, habe ich mich mit viel Unterstützung meiner Partnerin Doreen da einfach mal ran gesetzt“, erzählt Egbert Exner,

der selbst als Fan in den 90er Jahren zum DSC-Fußball fand. „Wir haben zahlreiche Interviews geführt, so dass am Ende 64 Menschen in unterschiedlicher Form an dem Buch mitgearbeitet haben und ihre Anekdoten und Geschichten mit uns teilen. Ziel ist es, durch die ver-

schiedenartigen Beiträge ganz unterschiedliche Sichtweisen einzubringen, so dass sich der Leser oder die Leserin am Ende ein eigenes Bild machen kann. Ich bin mir sicher, dass auch die Akteure der Zeit, welche die Geschichte des Vereins selbst geprägt haben, das ein oder ande-

re im Buch entdecken werden, das sie noch nicht wussten.“ Für Egbert Exner, der in Dresden eine Kommunikations- und Marketingagentur führt, ist es eine Premiere als Buchautor. „Ich bin gespannt auf die Resonanz und hoffe, dass ich damit einen guten Beitrag für den Verein leisten kann.“ Das Buch kostet 25 Euro und kann am 30. April am Stand der DSC-Fußballer erworben werden.



272 Seiten umfasst das Buch, das Egbert Exner pünktlich zum 125-Jährigen des DSC herausbringt.

KUCKLICK dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden ▶ **Telefon 0351 80718-0** ▶ **info@dresdner-fachanwaelte.de**



BESTE ANWALTS-KANZLEI 2020 – 2022*
vom stern ausgezeichnet.
TOP-ANWÄLTE 2013 – 2022**
vom FOCUS Spezial ausgezeichnet.

Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Zivil- und Vertragsrecht · **Arbeitsrecht** · **Bau- und Architektenrecht** · **Erbrecht** · **Familienrecht***^{***}
Genossenschaftsrecht · **Gewerblicher Rechtsschutz** · Immobilienrecht · Inkasso/Forderungsmanagement · **IT-Recht**
Kfz-Recht · **Mediation** · **Medizinrecht** · **Miet- und Wohnungseigentumsrecht** · Reiserecht · Schadensrecht
Sozialrecht*^{***} · Steuerrecht · **Strafrecht** · Transport- und Speditionsrecht · Urheber- und Medienrecht · Vergaberecht
Verkehrsrecht** · **Versicherungsrecht** · Verwaltungsrecht · Wettbewerbsrecht · Zwangsvollstreckung

TRADITION LEBEN & GESTALTEN.
UNSERE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE.

@dresdner-fachanwaelte @dresdnerfachanwaelte @kucklick_dresdner_fachanwaelte ANWALT.DE @kucklick



Tina Punzel siegt zum fünften Mal



Verabschiedung von Martin, Tina, Steffi und Martin. Tina und Martin mit Nachwuchssportlerin Cora Schiebold Karl Bebendorf wurde Zweiter.

Mit ihrem schwarzen Kleid, den grünen, offenen Schuhen, aber vor allem mit ihrem ungebremsten Lächeln im Gesicht war Tina Punzel das "Glanzlicht" der diesjährigen Dresdner Sportlerehrung im Congress Center Dresden.

Zum Abschluss ihrer Karriere durfte sich unsere Olympiadritte von 2021 und Doppel-Europameisterin von 2022 zum fünften Mal über die Wahl zu Dresdens Sportlerin des Jahres freuen. Gleich zweimal stand unsere Wasserspringerin an diesem Abend auf der Bühne, denn gemeinsam mit ihrem früheren Trainingskollegen Martin Wolfram, Kanutin Steffi Kriegerstein und Bob-Olympiasieger Martin Grothkopp wurde Tina von den Gastgebern - der Landeshauptstadt Dresden und dem StadtSportbund - verabschiedet. Ein Film

mit den Höhepunkten ihrer Karriere lief über die Leinwand. "Damit hatten wir nicht gerechnet. Es war ein richtig schöner Moment, als das gesamte Publikum aufge-

de sie die Ehrung als Nominierte miterleben, hatte sich daher extra noch um Karten für ihre Eltern bemüht und ihre besten Freunde mitgebracht. "Ich habe den

Auch für Martin Wolfram war die Verabschiedung emotionaler Höhepunkt des Abends, als seine Karriere-Höhen, aber auch seine Tiefen mit zahlreichen Verletzungen über die Leinwand liefen. In der Kategorie Sportler des Jahres durfte sich Karl Bebendorf über Rang zwei freuen. Unser Leichtathlet hatte sich das Voting mit seinem Deutschen Meistertitel und Rang fünf bei der Heim-EM 2022 verdient.

Bei den Mannschaften durften wir ebenfalls den DSC auf der Bühne erleben, denn unsere Masters Wasserspringer Maria Hartmann, Dorit Ehren, Erik Seibt, Alexander Gorski und Markus Albrecht landeten mit ihrer beeindruckenden Ausbeute bei der Masters EM in Rom - 22 Medaillen, davon 8-mal Gold - auf Rang drei des Votings. Herzlichen Glückwunsch!



Fotos: Steffen Manig

Unsere Masters-Wasserspringer kamen auf Rang drei.

standen ist und uns fast minutenlang Beifall gezollt hat", sagte Tina. Zum letzten Mal wohl wür-

Abend richtig genossen und vielleicht darf ich demnächst ja auch als Ehemalige noch dabei sein."

SPORTLER DES JAHRES 2022

- Tom Liebscher-Lucz**
KC Dresden, Kanurennsport
- Karl Bebendorf**
DSC 1898, Leichtathletik
- Richard Preusche**
Kampfsport Akademie, Kickboxen
- Cornelius Conrad**
Ruderclub 1902, Rudern
- Yanghun Ben Jung**
EV Dresden, Short Track
- Pascal Boden**
DSC 1898, Leichtathletik
- Steffen Zeibig**
SG Versehrte, Para-Dressur
- Jonas Draeger**
KC Dresden, Kanurennsport
- Hannes Rohrmann**
DSC 1898, Radsport
- Harald Herberg**
DSC 1898, Gewichtheben

SPORTLERIN DES JAHRES 2022

- Tina Punzel**
DSC 1898, Wasserspringen
- Anna Seidel**
EV Dresden, Short Track
- Estella Damm**
WSV "Am Blauen Wunder", Kanurennsport
- Josephine Schlörb**
EV Dresden, Eisschnelllauf
- Maria Kratschmer**
Lebenshilfe Dresden, Schwimmen
- Cora Schiebold**
DSC 1898, Wasserspringen
- Anita Sprenger**
Judoclub Arashi, Judo
- Vivienne Morgenstern**
DSC 1898, Leichtathletik
- Dr. Angela Müller**
DSC 1898, Leichtathletik
- Michèle Rütze** - Tauchsportclub DD-Nord, Flossenschwimmen

MANNSCHAFT DES JAHRES 2022

- Dresden Titans**
Basketball
- ESCD e.V. Dresdner Eislöwen Juniors** – Eishockey
- DSC 1898 Masters** E. Seibt, A.Gorski, M.Hartmann, D. Ehren, M.Albrecht – Wasserspringen
- DSC 1898**
Volleyball-Damen
- DSC 1898 - Akrobaten** B.Ködel, D.Ködel, V.Kühne, T.Mädler
- DEC e.V. Saxony Ice Pearls Mixed Age** – Synchron-Eiskunstlaufen
- DSC 1898** – Sitzvolleyball
- DSC 1898 U20 weiblich** – Volleyball
- VC Dresden U20 männlich** – Volleyball
- Tennis Damen Blau-Weiß**
Dresden-Blasewitz

TRAINER/IN DES JAHRES 2022

- Jens Kühn**
Kanurennsport
- Boris Rozenberg**
DSC-Wasserspringen
- Fabian Strauß**
Basketball
- Petra Vitera**
DSC-Sportakrobatik
- Claudia Marx**
DSC-Leichtathletik
- Claudia Herpertz**
Rudern
- Andreas Renneberg**
DSC-Volleyball
- André Hoffmann**
Eisschnelllauf
- Jukka Ollila**
Eishockey
- Reiner Dietze**
Flossenschwimmen

„Es fühlt sich fertig an“

Mit einem Lächeln im Gesicht, aber auch ein paar Tränen in den Augen verkündete unsere Wasserspringerin Tina Punzel Anfang Januar ihren Rücktritt vom Leistungssport. Schon länger war der Gedanke in ihr gereift, dass die Lust auf das Leben „danach“ groß ist. „Als ich bei der EM in Rom vor meinem letzten Einzelsprung auf dem Brett stand, habe ich schon irgendwie gefühlt, dass ich das letzte Mal bei einem solchen Wettkampf eintauchen würde“, sagt Tina Punzel mit etwas Abstand.

Ihre Entscheidung hat sie seitdem keinen Tag bereut. Im Gegenteil. Wer ihre Instagram-Bilder verfolgt und sie auf Events wie der Dresdner Sportlerehrung trifft, hat das Gefühl, dass sie richtig aufblüht. „Ich habe mir so viele Träume in meinem Sport erfüllen können. Es war eine richtig coole Zeit, aber jetzt genieße ich es, selbst meine Pläne zu machen und nicht mehr jeden Tag an meine körperlichen Grenzen gehen zu müssen“, ist die 27-Jährige mit sich absolut im Reinen. „Es war ein längerer Prozess. Doch diesmal kam nach der Pause meine Lust, mich morgens 7.30 Uhr in die Halle zu stellen, nicht wieder. Ich bin nicht mehr bereit, einhundert Prozent zu geben und ich brenne nicht mehr dafür, in Paris 2024 meine allerbeste Leistung zu

zeigen. Es fühlt sich fertig an“, begründete Deutschlands beste Wasserspringerin ihre Entscheidung. Jetzt kann es schon einmal vorkommen, dass sie einen Tag lang in einem Dresdner Café sitzt, sich mit Freundinnen und ehemaligen Kolleginnen trifft, zwischendurch ein wenig bummeln geht und dabei die Zeit vergisst.

Nur ein Jahr nach dem Karriere-Ende von Martin Wolfram hat der DSC damit sein nächstes großes Aushängeschild verloren. Ein herber Verlust für uns ebenso wie für das deutsche Wasserspringen insgesamt. Seit 2001, als die Tochter des ehemaligen Wasserspringers und heutigen Trainers Rainer Punzel mit dem Sport begann, ist sie

ununterbrochen für den DSC an den Start gegangen, sorgte schon 2013 als 17-Jährige mit dem Gewinn von EM-Gold vom Dreimeterbrett für Furore. Den Höhepunkt ihrer Laufbahn feierte sie bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio, als sie mit der Berlinerin Lena Hentschel Bronze im Dreimeter-Synchron erkämpfte. Ebenfalls Bronze gewann Tina 2019 bei der WM im Mixed-Synchron, dazu wurde sie siebenmal Europameisterin, sammelte insgesamt 22 EM-Medaillen. Mit den beiden EM-Goldmedaillen letzten Sommer in Rom gelang ihr ein nahezu perfekter Abschluss. Dazu wurde sie 2022 nicht nur zum wiederholten Mal als Deutschlands beste Wasserspringerin ausgezeichnet, sondern auch zu Europas Springerin des Jahres gekürt. „Ein besseres Drehbuch hätte es für mich nicht geben können, mit so einem Titel am Ende noch einmal belohnt zu werden“, findet sie.

Momentan konzentriert sich Tina auf ihre Bachelorarbeit im Bereich Wirtschaftspsychologie, bevor sie danach einen Masterstudiengang anschließen möchte. „Vielleicht zieht es mich dafür auch mal in eine andere Stadt, das lasse ich mir noch offen.“ Wir sehen sie auf jeden Fall wieder zum Jubiläumsfest am 30. April – ganz sicher mit einem entspannten Lächeln auf dem Gesicht.

„EIN BESSERES DREHBUCH HÄTTE ES FÜR MICH NICHT GEBEN KÖNNEN.“



Foto: Paul Hiltnermann



Ein Comeback mit vielen Emotionen

Nach zwei Jahren Pause feierten wir im Januar das heiß ersehnte Comeback unserer traditionellen DSC-Springergala. Unter dem Motto „Wir sind wieder zurück“ begeisterten die jüngsten Talente ebenso wie Top-Athleten, darunter Saskia Oettinghaus und auch Klippenspringerin Iris Schmidbauer, die Zuschauer bei den drei restlos ausverkauften Veranstaltungen. Auch unsere erfolgreichen Masters erhielten den donnernden Applaus des Publikums. Und natürlich gab's zum Abschluss die tollkühnen Showeinlagen der „Wilden Springer“.

Emotionaler – und auch tränenreicher – Höhepunkt der ersten Gala aber war die Verabschiedung unserer beiden Vorzeigethleten der vergangenen Jahre, Tina Punzel und Martin Wolfram, sowie der verdienstvollen Trainerin Kerstin Taubert. Während Tina Punzel erst wenige Tage zuvor ihr Karriere-Ende ver-



Fotos: Enrico Länger, Matthias Rietschel

DSC-Präsidentin Birke Tröger überreichte mit ihren Präsidiumskollegen Philipp Wollmann und Marcus Zillich einen Gutschein für die Komödie an Kerstin Taubert. Tina Punzel durfte sich über eine Veranstaltung in der Semperoper freuen.

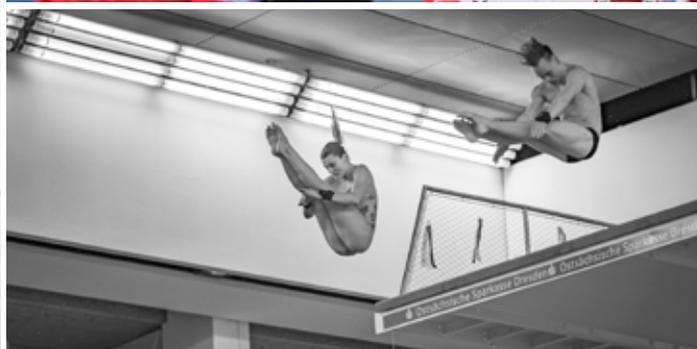
kündet hatte, beendete Martin Wolfram seine Laufbahn schon im vergangenen Jahr. Aber wie seiner langjährigen Trainingsgefährtin standen beim offiziellen Akt auch ihm die Tränen in den Augen. Zum Abschied überreichte Abteilungsleiterin Maria Hartmann an Tina Punzel einen Gutschein für Schloss Wacker-

barth, Martin Wolfram will sich in neue sportliche Gefilde wagen und durfte sich über einen Gutschein für einen Besuch der Kletterhalle freuen. Dazu erhielt er zwei besondere Geschenke. So soll ihn eine abgeschnittene Brettspitze immer an seine Sprungkünste erinnern. Und ein tolles Bild, das DSC-Schwimmer

Georg Schubert extra von ihm gemalt hat. Der Künstler lieb es sich nicht nehmen, das Gemälde selbst zu überreichen.

Tina Punzel und Martin Wolfram boten unter dem Riesenapplaus der Zuschauer zum Abschied noch einmal einen Synchronsprung vom Dreimeterbrett. Und weil die Fans Zugaben forderten, stieg der einstige Turmspringer Martin Wolfram sogar ein letztes Mal auf die Zehnmeterplattform. Ausgezeichnet wurden bei der Gala zudem zahlreiche erfolgreiche Sportler des Jahres 2022 wie Saskia Oettinghaus und Cora Schiebold sowie unsere Masters. Verabschiedet wurden auch Karl Schöne und Ludwig Schäl, die ihre Karriere beendet haben.

Das Publikum erlebte an zwei Tagen drei rundum gelungene Shows, die mit viel Liebe zum Detail gestaltet wurden. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Gala.



Turngala begeistert mehr als 4000 Zuschauer

Nach zwei Jahren Pandemiepause waren unsere rund 200 Aktiven aus der Abteilung Turnen & Sportakrobatik mehr als voller Vorfreude, sich Mitte Januar endlich wieder in der Margon Arena einem großen Publikum präsentieren zu dürfen.

Vier Shows – zwei davon im Rahmen der Schülerkonzerte – absolvierten unsere Turnerinnen, Sportakrobaten und Sportakrobatinnen an zwei Tagen unter dem Motto „Erstklassig/k“. 4030 Zuschauer durften wir an den beiden Tagen bei uns begrüßen. Das war ein wunderba-



Fotos: Ulf Engelmann, Steffi Hoffmann

res Gefühl für alle Aktiven! Die Turngala läutete gleichzeitig unser Jubiläumsjahr ein, wes-

halb in einem der Tänze auch alle Sportarten des DSC auf der Bühne vorkamen.

Zu klassischer oder klassisch gestalteter Musik zeigten alle Sportler und Sportlerinnen von den Jüngsten bis hin zu unseren Bundesligaturnerinnen und unseren international erfolgreichsten Sportakrobaten ihr Können. Und auch die Trainer und Trainerinnen genossen einen Auftritt, bei der auch die ein oder andere Trainerin durch die Lüfte flog.

Die Abteilung nutzte die Gelegenheit zudem für zahlreiche Ehrungen und Verabschiedungen von ehemaligen Spitzenathletinnen und -athleten.

TURNEN & SPORTAKROBATIK



Das DSC-Bautagebuch Heinz-Steyer-Stadion

Die markantesten Veränderungen im Stadion seit dem Jahreswechsel haben sich durch den Stahlbau für den Lichtring und das Tribürendach der neuen Südtribüne ergeben. Vom Tribürendach schließt sich in beiden Kurven ein das gesamte Stadion umfassender Lichtring an, an dem später das Flutlicht

angebracht wird. Zudem fügt das Bauwerk alle Stadioneile zu einem Ganzen zusammen und erzeugt erst eine wirkliche Stadion-Atmosphäre. Und das ist nun tatsächlich auch für alle Bau-Besucher nachzuvollziehen. Das Einheben der über 100 Meter langen und etwa 160 Tonnen schweren Stahlbrücke über der

Nordtribüne am 10. März – mit Hilfe zweier Mega-Autokräne – war einer der Meilensteine der Stadionbau-Tätigkeiten. Was allerdings inzwischen auch schon klar ist: der geplante Fertigstellungstermin im Herbst 2023 ist nicht zu halten. Vermutlich wird das Stadion erst im Sommer 2024 fertig - dann

dafür vielleicht mit einer Helmut-Schön-Tribüne, für die sich der Dresdner SC in Gesprächen mit der Stadt Dresden einsetzt. So soll einer der größten DSC-Sportler aller Zeiten geehrt werden. Viele weitere Fotos und immer aktuelle Informationen gibt es auf www.stadion-dresden.de!

STADIONBAU



Fotos: stadion-dresden.de

Link zum Video vom Einbau der Stahl-Lichtbrücke

LEICHTATHLETIK

Dreimal DM-Edelmetall

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund erkämpften unsere Athleten einmal Silber und zweimal Bronze. Hochspringer Jonas Wagner sicherte sich mit 2,26 m Silber hinter Tobias Potye. Nachdem er zuvor schon in Weinheim ein Meeting mit 2,27 m gewonnen hatte, wurde er auch für die Hallen-EM in Istanbul nominiert, wo er leider im Vorkampf ausschied. Dreispringer Pascal Boden holte sich in Dortmund mit Saisonbestleistung (15,14m) die Bronzemedaille. Ebenfalls Dritter wurde Kevin Joite über 400 m.



Foto: Verein

Pascal Boden, Jonas Wagner und Kevin Joite holten bei den Hallenmeisterschaften Leichtathletik drei Medaillen.

SCHWIMMEN

Leni von Bonin sammelt sechs Stollen ein

Zum Abschluss des letzten Jahres fand in der Halle an der Freiburger Straße die 30. Jubiläumsausgabe des traditionellen Christstollen-Schwimmfestes statt. Als Gastgeber kam der DSC in der Vereinswertung mit 99 Medaillen auf Rang zwei. Besser war nur die SSG Leipzig mit 144 Medaillen. Erfolgreichste "Stollenjägerin" unseres Vereins wurde Leni von Bonin, die sechs Siege und damit sechs Sieger-Stollen gewann.

Masters in Halle erfolgreich

Ein Trio vertrat die DSC-Farben bei der 37. DM der Masters Lange Strecken in Halle (Saale). Sarah und Björn Röbner (beide AK 25) kehrten jeweils mit einer Bronzemedaille zurück. Über 200 m Brust schlug Björn nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen mit persönlicher Bestzeit als Dritter an. Über die gleiche Distanz schwamm auch Sarah mit neuer Bestzeit überraschend zu Edelmetall. Bestzeiten erreichten auch Sarah sowie Nicole Zindler (AK 20) über 400 m Freistil, Björn wurde über diese Distanz guter Sechster.

SITZVOLLEYBALL

Erfolgreicher Start ins neue Jahr

Unsere DSC-Sitzvolleyballer sind mit einem Turniersieg ins neue

Wettkampfsjahr gestartet. Die Mannschaft um Nationalspieler Alexander Schiffler gewann den 4. Volksbank Kraichgau & Friends Cup in Hoffenheim vor den Teams aus Leverkusen und Leipzig. Insgesamt waren neun Vertretungen aus Deutschland und Tschechien am Start.

SPORTAKROBATIK

DSC-Trio überzeugt in Bristol

Beim Acro Cup im englischen Bristol präsentierte sich die DSC-Abordnung mit sehr guten Leistungen. Allen voran Lara Kühne, Fabienne Dreßler und Lotta Witt (SV Kubschütz). Das Trio gewann in der Altersklasse 12 bis 18 Jahre im Finale die Bronzemedaille.

WASSERSPRINGEN

Henni Mehner springt zu Bronze

Bei den Internationalen Deutschen Hallenmeisterschaften in Rostock erkämpfte die 14-jährige Henni Louise Mehner mit ihrer Partnerin Emily Deml aus Halle Bronze im Dreimeter-Synchronspringen. Beide zeigten den Jugend-EM-Schwierigkeitsgrad und sind auf jeden Fall ein hoffnungsvolles Paar für eine mögliche Quali für die Jugend-EM im Sommer. High-Diving-Europameisterin Iris Schmidbauer, die seit diesem Jahr für den DSC springt,

erreichte bei ihrem Debüt vom Turm einen guten achten Platz.

Iris Schmidbauer als Beste gekürt

Fast zeitgleich zu den Meisterschaften wurde Iris Schmidbauer eine besondere Ehre zuteil. Sie wurde bei der ersten Wahl des europäischen Schwimmverband LEN in dieser Kategorie zur „High Diverin des Jahres“ gewählt. Mit fast 58 Prozent der Stimmen sicherte sich die 27-Jährige überlegen den Titel.

Nachwuchs mit vier Medaillen

Mit einmal Gold und dreimal Bronze kehrte unser Springernachwuchs von den Deutschen A/B-Meisterschaften aus Halle zurück. Sonja Thulke holte Bronze vom 1-m-Brett in der A-Jugend und Henni Mehner vom 3-m-Brett in der B-Jugend. Außerdem sprang Henni Mehner mit Emily Deml (Halle) zum Titel im Dreimeter-Synchron, dazu erkämpfte sie noch Bronze vom 1-m-Brett.

RODELN

Zweimal Vizemeister

Die ersten Medaillen unter DSC-Flagge feierte auch der Rennrodelnachwuchs im zurückliegenden Winter. Bei den Landesmeisterschaften der C-Jugend in Altenberg holten Teresa Meier und Matyas Riha jeweils den Vizemeistertitel.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden

T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:

Astrid Hofmann, Skadi Hofmann

Fotos:

Verein, stadion-dresden.de,
Ulf Engelmann, Skadi Hofmann,
Matthias Rietschel, Enrico Langer,
Paul Hüttemann, privat, Steffen
Manig, dsc-archiv.de, DSC Volleyball
GmbH, Felix Kuntoro, art-n-foto/
Amelie Jehmlich, BLEND 3 Frank
Grätz, Hitradio RTL, André Forner,
Iris Hensel

Anzeigen: Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Layout: www.kadur-gruppe.de

Druck: Canon Deutschland Business Services GmbH

Redaktionsschluss:
01. April 2023

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit und um umständliche Konstruktionen zu vermeiden, haben wir auf die explizite Verwendung der Bezeichnung für beide Geschlechter verzichtet. Wenn das generische Maskulin verwendet wird, sind Frauen natürlich eingeschlossen.

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Freistaat
SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltses.



Aus Liebe zur Gesundheit

Jederzeit für dich erreichbar

Mit der App AOK NAVIDA



AOK PLUS. Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.



Alles Gute zum 125. Geburtstag.

Weil Sport uns alle verbindet, begleiten wir Euch schon über 30 Jahre lang auf Eurem Weg. Wir wünschen weitere erfolgreiche Jahre. Gemeinsam bringen wir mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Ostsächsische
Sparkasse Dresden**